

Burgwedel, Isernhagen & Wedemark Nordhannoversche Zeitung

Mittwoch, 8. Dezember 2010

Ausgabe 287 – 49. Woche

Nils ist nach Herzoperation gelähmt

ISERNHAGEN N.B. Eine Hilfsaktion für Nils Palgan hat die Bürgerstiftung Isernhagen ins Leben gerufen. Der 16-jährige Schüler des Gymnasiums ist nach einer Herzoperation querschnittsgelähmt und deshalb auf einen Rollstuhl angewiesen. Sein Elternhaus in N.B. ist aber nicht barrierefrei – im Gegenteil, das Gebäude hat eher überdurchschnittlich viele Treppen und Stufen, die für Rollstuhlfahrer nicht zu meistern sind. Weil sich die Eltern den teuren Umbau nicht leisten können, hat die Bürgerstiftung sich der Sache angenommen. Die Stiftung will den Erlös einiger ihrer eigenen Aktionen für Nils zur Verfügung stellen und hofft auf weitere Spenden. **Mehr auf Seite 13**



Nils Palgan



Heiko Hesse (von links), Sandra Hiller und Heike Pönack am Frühstücksbüfett im Vorraum der weihnachtlich geschmückten Schwimmhalle. Tschörner

HEUTE

Großburgwedel Seite 14

Haus wird evakuiert

Viel Rauch um einen im Backofen vergessenen Kuchen: Die Feuerwehr musste in der Nacht zum Dienstag ein verqualmtes Haus an der Fußgängerzone evakuieren.

Region Seite 14

Fahrer kalt erwischt

Wer zu spät kommt, den bestraft das Wetter: Die Winterreifenpflicht hat viele Autofahrer kalt erwischt. Der örtliche Handel hat Nachschubprobleme.

DIE SEITEN

Termine	2/15
Burgwedel	14
Isernhagen	13
Wedemark	11/12
Vereine	9/10
Sport	6/7
Nachbarschaft	5
Langenhagen	1-5

WIR SIND FÜR SIE DA

Redaktionen	
Burgwedel	(0 51 39) 98 36 12
Isernhagen	(0 51 39) 98 36 13
Wedemark	(0 51 30) 58 67 95
Sport:	(0 51 37) 9 80 04 23
Anzeigen:	(0 51 39) 98 36 10
Abo-Service:	(01 80) 1 23 43 34

E-Mail

burgwedel@nordhannoversche.de
isernhagen@nordhannoversche.de
wedemark@nordhannoversche.de
sport@nordhannoversche.de

Frühschwimmer können frühstücken – Viel Lob für Heiko Hesse

ALTWARMBÜCHEN. Als Dank für die regelmäßigen Besuche hat das Hallenbad Altwarmbüchen gestern Frühschwimmer und Saunagäste eingeladen. Dabei gab es für Badgeschäftsführer Heiko Hesse viel Lob.

Neben Wurst, Käse und Lachs

konnten sich die Badbesucher kostenlos auch mit Kaffee und Kuchen stärken. Zusätzlich wird die Schwimmhalle mit Lichterketten weihnachtlich erleuchtet. „Es gibt immer regen Zulauf“, sagt Sandra Hiller, die sich selbst als „Anhängsel“ des Bades bezeichnet. „Wenn

jeder etwas macht, klappt es besser“, begründet sie ihr Engagement. Gestern hatten die Schwimmer und Saunabesucher auch für Hesse eine Überraschung parat. Der Geschäftsführer des von einer gemeinnützigen GmbH betriebenen Bades konnte sich nicht nur

über ein Gedicht freuen, sondern bekam auch eine Karte und einen Geschenkgutschein – als Dank für seinen Einsatz für das Hallenbad und die vielen geleisteten, unbezahlten Überstunden. Damit hatte Hesse nicht gerechnet. „Ich habe mich sehr gefreut“, sagte er. tom

Verein übersteht die Insolvenz

Blau-Gelb Elze kann nach einer Restzahlung relativ unbeschadet aus dem Verfahren gehen

VON FRIEDRICH BERNSTORF

ELZE. Das Jahr 2011 geht für die Sportgemeinschaft Blau-Gelb Elze doch noch mit einer guten Nachricht zu Ende. Wenn der Verein noch eine Restzahlung an den Insolvenzverwalter geleistet hat, kann das Insolvenzverfahren abgeschlossen werden.

Nach dem Insolvenzplanverfahren, das Insolvenzverwalter Rechtsanwalt Immo Hamer von Valtier vorgeschlagen und mit allen Gläubigern im Sommer dieses Jahres abgestimmt hatte,

konnte eine Auflösung des Sportvereins und eine Neugründung vermieden werden.

Wie berichtet, hatten Forderungen eines ehemaligen Fußballspielers von Blau-Gelb Elze, der nach einem Sportunfall auf der Anlage des Vereins vor mehr als 20 Jahren auf einem Auge erblindete, das Insolvenzverfahren ausgelöst. Der Anspruchsteller wollte eine weitere Entschädigung in Höhe von rund 240 000 Euro vom Verein, weil die Entschädigungssumme der Haftpflichtversicherung ausgeschöpft war.

Nach dem Insolvenzplanverfahren, dem auch der Anspruchsteller zugestimmt hat, bleibt ihm die Möglichkeit, Forderungen gegenüber der Versicherung geltend zu machen. Ansprüche an den Verein kann er jedoch nicht mehr stellen.

Wie der Sportverein Blau-Gelb Elze gestern mitteilte, ist er nicht ganz „ohne blaue Flecken“ aus dem Verfahren herausgekommen. Insgesamt stehen etwa 40 000 Euro als Verbindlichkeiten zu Buche, die sich vor allem aus den Verfahrens- und Gerichtskosten

und aus dem Rückkauf des Vereinsvermögens ergeben haben.

Da auch die Mitgliederzahl wegen der zwischenzeitlich unsicheren Lage des Vereins zurückgegangen ist, hofft der Verein jetzt wieder auf Neueintritte und auf die Unterstützung von Sponsoren. Der Vereinsvorsitzende Winfried Köhler blickt optimistisch in die Zukunft und sprach den Dank des Vereins vor allem an die Gemeinde Wedemark, die Sparkasse Hannover und an den Insolvenzverwalter aus.